

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 53.

Montag den 6. März 1871.

(89—3)

Nr. 303.

Concurs-Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in St. Veit und in Tarvis sind die Bezirksrichtersstellen mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um eine oder die andere dieser Stellen haben ihre Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege

bis 10. März 1871

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Im Falle der Ueberfegung eines Bezirksrichters in Kärnten nach Tarvis oder St. Veit wird der Concurs zugleich für den dadurch in Erledigung gekommenen Bezirksrichtersposten hiermit eröffnet und werden die Bewerber aufgefordert, genau die Bezirksgerichte Kärntens anzugeben, für welche sie ihre Bewerbung ausdehnen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, am 24. Februar 1871.

(95—1)

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl. eventuell 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, von welchen sich auch über die vollkommene Kenntniß der beiden Landessprachen auszuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Dienstwege

bis 20. März 1871

anher überreichen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 1. März 1871.

Nr. 257.

(94—1)

Bezirkshebammenstelle.

Die Stelle einer Bezirkshebamme in den Gemeinden Domzale, Dragomel, Jarše, Depeldorf mit dem Wohnsitz in Domzale ist zu besetzen.

Mit der Stelle ist eine jährliche Remuneration von 15 fl. 75 kr. ö. W. aus der Steiner Bezirkskasse auf die Dauer deren Bestandes verbunden.

Die Kenntniß der slovenischen Landessprache genügt.

Bewerberinnen darum haben ihr Gesuch unter Nachweis ihres Alters, ihrer Diplomirung, ihres sittlichen Verhaltens, ihrer Sprachkenntniß und ihrer bisherigen Verwendung als Hebamme bis längstens 20. März d. J.

an die gefertigte k. k. Bezirkshauptmannschaft zu richten.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 26. Februar 1871.

Nr. 1464.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 53.

(230—1)

Nr. 4869.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Berne von Ruppa, Bezirk Krainburg, die executive Versteigerung der dem Josef Moll in Godezje gehörigen, gerichtlich auf 2923 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2565/2527 vorkommenden, zu Godezje sub Hs.-Nr. 26 gelegenen Subrealität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

27. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 9. December 1870.

(507—1)

Nr. 23027.

Reassumirung der exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Süster von Stein die executive Versteigerung der dem Johann Belepik von Veitsch gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Peter, Urb.-Nr. 33, vorkommenden Realität wegen schuldiger 109 fl. 90 kr. in Reassumirungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

24. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. December 1870.

(509—1) Nr. 3216.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom 14. October 1870, Z. 18219, und 27ten Jänner 1871, Z. 1034, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 14. October 1870, Z. 18219, auf den 18. Februar 1871 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der den Anton Pleško'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 319 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 145, Rectf.-Nr. 36, Tom. I, Fol. 195, im Grundbuche Neuwelt vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den

22. März 1871

angeordneten Feilbietung unter dem bisherigen Anhang geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1871.

(456—1) Nr. 515.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach und im Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 8. December 1870, Z. 2318, auf den 22. Februar und 22. März d. J. anberaumte erste und zweite Feilbietungstagsetzung zur executiven Veräußerung der dem Anton Grabovic von Treffen gehörigen Realität Rectf.-Nr. 1 ad Pfarrgilt Treffen für abgehalten erklärt worden sei, und daß es bei der dritten auf den

22. April d. J.

angeordneten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 21sten Februar 1871.

(518—1) Nr. 5937.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Perjatel von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Johann Konzin von Wei-

fersdorf gehörigen, gerichtlich auf 2030 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 177 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

23. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 % Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31. December 1870.

(479—3)

Nr. 6261.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Fuchs von Semic gegen Maria Naricha von Sodinsdorf wegen aus dem Vergleich vom 10. December 1869, Z. 6707, schuldigen 89 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Sankt sub Urb.-Nr. 49 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 788 fl. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. März,

15. April und

17. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. November 1871.

(418—3)

Nr. 6533.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Zelenic von Unterloquitz Nr. 36.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Zelenic von Unterloquitz Nr. 36 hiermit erinnert:

Es habe Martin Ambrozič von Beretensdorf Nr. 31 wider denselben die Klage pcto. 61 fl. c. s. c. sub praes. 6. December 1870, Z. 6533, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

24. März 1871,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. h. Entschliefung vom 8ten October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Ronda von Oberloquitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 15. December 1870.

(416—3)

Nr. 6161.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Kramaric von Ceroue Hs.-Nr. 11.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Kramaric von Ceroue Hs.-Nr. 11 hiermit erinnert:

Es habe Katharina Bluth von Ceroue Hs.-Nr. 11 wider denselben die Klage auf Zahlung von schuldigen 55 fl. ö. W. sub praes. 19. November 1870, Z. 6161, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 d. j. Verfahrens angeordnet und dem Geflagten wegen dessen unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Möttling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 15. December 1870.